Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1890 und 1891.

Monate.	1890.	1891.	1891.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,988,696. 11	1,824,472. 09	—	164,224. 02
Februar . . .	2,291,853. 80	2,284,016. 60	—	7,837. 20
März	2,699,693. 33	2,677,609. 71	—	22,083. 62
April	2,606,780. 55	2,760,555. 79	153,775. 24	—
Mai	3,565,301. 18	2,480,408. 47	—	1,084,892. 71
Juni	2,591,010. 61	2,457,134. 37	—	133,876. 24
Juli	2,301,978. 19			
August . . .	2,328,600. 83			
September . .	2,434,249. 38			
Oktober . . .	2,843,262. 87			
November . .	2,436,822. 76			
Dezember . .	2,990,936. 80			
Total	31,079,186. 41	—	—	—
Auf Ende Juni	15,743,335. 58	14,484,197. 03	—	1,259,138. 55

27. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesammtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

27. Woche, vom 5. bis zum 11. Juli 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **119 Ehen, 288 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **142 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 20 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 5. bis zum 11. Juli.	Lebendgeburten.		Todtgeburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
					von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	241	23	10	2	26	3	14	—
Auswärtige	7	5	—	—	—	—	1	—
Zusammen	248	28	10	2	26	3	15	—
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	15	16	1	—	—	1	3	—
Wovon Auswärtige . .	6	5	—	—	—	—	1	—
Unter der Gesammtzahl waren **verkostgeldet**					1	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 5. bis zum 11. Juli.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbekanntes Alter.
Männlich	16	9	7	16	24	6	2	1
Weiblich	13	6	8	18	14	19	3	—
Zusammen	29	15	15	34	38	25	5	1

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer:**

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entsprechenden Woche im Jahre 1890	1889
am 11. Juli	1891	14,7	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	14,2	18,6
„ 4. „	„	16,4	„ „ „ „	17,4	17,8
„ 27. Juni	„	17,8	„ „ „ „	16,4	19,2
„ 20. „	„	19,3	„ „ „ „	19,0	15,2

Die **Geburtenziffer** beträgt 27,3 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 5. bis 11. Juli. Total.	Wovon Auswärtige.	1890. Vom 6. bis 12. Juli. Total.	Wovon Auswärtige.	1889. Vom 7. bis 13. Juli. Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	2	—	1	—	—	—
3. Scharlachfieber	—	—	1	—	—	—
4. Diphtheritis und Croup	4	—	—	—	3	—
5. Keuchhusten	1	—	2	—	5	—
6. Rothlauf	1	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	3	—	—	—	6	1
8. Kindbettfieber	3	1	—	—	2	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	14	—	12	—	20	—
10. Lungentuberkulose	31	7	23	1	28	5
11. Akute Krankheiten der Lunge	4	—	14	3	9	2
12. Organische Herzfehler	7	—	5	1	12	1
13. Schlagfluß	7	—	6	—	9	2
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	8	1	6	1	11	3
15. „ „ Selbstmord	6	—	1	1	3	—
16. „ „ Mord	—	—	1	—	1	1
17. „ „ Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	6	—	12	—	12	—
19. Altersschwäche	1	—	8	1	5	1
20. Andere Todesursachen	64	11	56	11	75	15
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	2	—	1	—
Zusammen	162	20	150	19	202	31

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 7 Fällen (5 männlich und 2 weiblich). — **Influenza** in 2 Fällen als concomitirende Ursache.

Laut Angabe hatte in 41 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 11 Fällen.	In 11 Fällen.	In 21 Fällen.	In 9 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter, Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungenschwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	1	—	1	—	1	—	2	—
„ 1 „ 4 Jahren	1	1	1	1	2	1	3	—
„ 5 „ 19 „	—	—	3	4	1	—	1	1
„ 20 „ 39 „	—	—	7	9	1	—	1	4
„ 40 „ 59 „	—	—	4	1	—	—	1	—
„ 60 „ 79 „	—	—	—	—	—	1	—	—
„ 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe des Alters	1	—	—	—	—	—	—	—
Total	3	1	16	15	5	2	8	6

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder: unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	2	6	1	1	1	1	—	—	—	—
Groß-Genf **)	1	5	1	5	—	—	1	—	—	—
Basel	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—
Bern	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—
Lausanne	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—
Luzern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1
Herisau	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—
Schaffhausen	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Freiburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.
**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 5. bis zum 11. Juli 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

Keine Fälle.

2. Masern.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — **Basel-Stadt:** 16 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle von auswärts. — **Neuenburg** (Kanton): 24 Fälle, wovon 9 in Neuenburg, 8 in Colombier, 6 in Cortaillod und 1 in Boudry.

3. Scharlach.

Schaffhausen (Kanton): Einige Fälle in Altorf. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 6 Fälle, wovon je 2 in Fleurier und Môtiers und je 1 in Neuenburg und Travers. — **Waadt** (Kanton): 3 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 4 Fälle, wovon je 2 in Freiburg und Cottens. — **Groß-Genf:** 8 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle, wovon je 1 in Unter- und Ober-Hallau. — **Groß-Zürich:** 6 Fälle. — **Bern** (Kanton): 2 Fälle in Thun. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Môtiers. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Groß-Genf:** 3 Fälle.

5. Keuchhusten.

Basel-Stadt: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 7 Fälle, wovon 5 in Chaux-de-Fonds und 2 in Fleurier. — **Groß-Genf:** 1 Fall.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern:** 3 Fälle.

7. Rothlauf.

Basel-Stadt: 3 Fälle. — **Groß-Genf:** 1 Fall.

8. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Chaux-de-Fonds. — **Groß-Genf:** 1 Fall.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesammtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 5. bis 11. Juli 1891.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Pockenspital **Zürich** (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (67 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in **Zürich** (17 Betten). — Kinderspital in **Zürich** (60 Betten). — Spital **Genf** (360 Betten). — Hôpital Prieuré in **Genf** (43 Betten). — Hôpital Butini in **Genf** (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in **Genf** (45 Betten). — Bürgerspital **Basel** (487 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Socin's Privatspital in **Basel** (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in **Riehen** (70 Betten). — Inselspital in **Bern** (437 Betten). — Diakonissenhaus in **Bern** (110 Betten). — Zieglerspital in **Bern** (120 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in **Bern** (48 Betten). — Burgerspital in **Bern** (70 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kinderspital in **Lausanne** (30 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Spital Pourtalès in **Neuenburg** (74 Betten). — Spital Providence in **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital in **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Biel** (81 Betten). — Pockenspital in **Biel** (30 Betten). — Spital **Herisau** (80 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Spital Providence in **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	1	—
2. Masern	3	2
3. Scharlach	2	2
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtheritis und Croup	7	1
6. Rothlauf	6	—
7. Unterleibstyphus	4	—
8. Andere infektiöse Krankheiten	26	9
9. Lungenschwindsucht	23	6
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	25	12
11. Akuter Gelenkrheumatismus	13	6
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	17	8
13. Akute Darmkrankheiten	24	5
14. Alle übrigen Krankheiten	338	134
15. Unfälle	74	34
Total	564	219

2. Der Gesammtbestand der Kranken

war am 4. Juli in den genannten Krankenanstalten 3014. Er ist am 11. Juli in den oben erwähnten Anstalten 3035.

Aufnahmen in den 35 im vorhergehenden

Vom 4. Januar bis zum

Wochen.			Krankheitsformen.						
			Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuchhusten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf.	Unterleibstyphus.
1	4. Januar	— 10. Januar	—	3	9	1	14	4	11
2	11. „	— 17. „	1	2	13	—	16	5	9
3	18. „	— 24. „	—	2	8	—	21	3	15
4	25. „	— 31. „	—	4	7	—	21	5	8
5	1. Februar	— 7. Februar	—	2	7	—	24	7	7
6	8. „	— 14. „	—	3	8	—	27	6	4
7	15. „	— 21. „	4	4	16	1	23	7	1
8	22. „	— 28. „	—	—	14	1	27	10	3
9	1. März	— 7. März	—	—	15	—	19	7	2
10	8. „	— 14. „	3	1	14	1	26	8	10
11	15. „	— 21. „	—	1	12	1	24	13	3
12	22. „	— 28. „	—	1	17	—	17	4	5
13	29. „	— 4. April	—	—	18	—	25	6	5
14	5. April	— 11. „	4	1	6	—	21	13	4
15	12. „	— 18. „	5	—	8	—	23	10	5
16	19. „	— 25. „	12	4	9	1	16	11	1
17	26. „	— 2. Mai	4	—	8	—	19	6	5
18	3. Mai	— 9. „	7	2	15	1	12	4	3
19	10. „	— 16. „	6	2	6	—	13	3	4
20	17. „	— 23. „	8	4	9	—	21	4	11
21	24. „	— 30. „	4	3	9	2	13	6	7
22	31. „	— 6. Juni	8	1	12	—	14	7	10
23	7. Juni	— 13. „	5	3	8	1	12	7	8
24	14. „	— 20. „	—	—	6	1	13	1	8
25	21. „	— 27. „	1	1	9	3	12	6	8
26	28. „	— 4. Juli	1	1	5	1	7	4	9
		Total	73	45	268	15	480	167	166
		Wovon Auswärtige	*2*	7	*28*	*2*	*124*	*26*	*46*

Bülletin genannten Spitälern.

4. Juli 1891.

Krankheitsformen.								Total der Aufnahmen.	Wovon von auswärts kommend.	Durchschnittlicher Bestand.
Andere infektiöse Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Gelenkrheumatismus.	Krankheiten der Athmungsorgane.	Akute Darmkrankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.			
43	42	49	15	36	16	427	62	732	*262*	3,232
50	59	44	16	62	10	363	54	704	*270*	3,364
50	27	41	9	46	7	360	57	646	*232*	3,210
37	26	42	13	52	12	351	62	640	*234*	3,432
51	33	35	17	44	16	369	45	657	*218*	3,343
30	29	39	23	51	13	352	51	636	*209*	3,455
33	35	37	19	59	8	364	54	665	*225*	3,439
29	30	42	23	72	9	371	52	683	*219*	3,479
19	29	24	15	55	16	369	37	607	*234*	3,442
37	25	38	21	80	9	342	47	662	*250*	3,424
28	36	33	29	55	12	312	48	607	*220*	3,360
38	23	18	18	51	6	300	34	532	*159*	3,262
17	31	31	23	60	13	341	40	610	*202*	3,266
30	26	32	19	74	17	350	53	650	*223*	3,258
31	29	36	25	58	12	356	54	652	*232*	3,252
26	34	32	25	76	18	346	59	670	*225*	3,310
15	27	51	28	56	17	374	61	671	*275*	3,273
26	22	33	25	42	15	377	46	630	*243*	3,278
30	32	36	27	33	21	387	55	655	*271*	3,288
28	22	32	26	29	27	326	50	597	*208*	3,228
35	31	36	18	43	26	354	65	652	*261*	3,169
12	19	34	14	33	21	343	76	604	*207*	3,155
21	26	22	18	38	21	358	61	609	*224*	3,159
22	20	42	14	20	11	348	107	613	*263*	3,140
23	20	36	17	38	13	342	57	586	*213*	3,102
24	19	23	14	29	16	331	71	555	*203*	3,014
785	752	918	511	1292	382	9213	1458	16,525		85,334
319	*272*	*458*	*114*	*285*	*88*	*3652*	*559*		*5982*	

Gesetzgebung über das Gesundheitswesen.

Bern.

Verordnung betreffend den Verkehr mit Honig und dessen Ersatzmitteln.

(Vom 19. März 1891.)

Der Regierungsrath des Kantons Bern,

in Ausführung von § 14, Ziff. 1 und 2, des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 26. Februar 1888,

auf den Antrag der Direktion des Innern,

beschliesst:

§ 1. Unter der Bezeichnung Honig darf nur das reine von den Bienen bereitete Naturprodukt verkauft werden.

§ 2. Unbestimmte Bezeichnungen, wie „Tafelhonig", „Schweizerhonig", „Appenzellerhonig" u. s. w., sind, sofern es sich nicht um ächten Bienenhonig handelt, unzulässig.

§ 3. Ersatzmittel des Honigs (Surrogate), wie Stärkesyrup, Melasse und dergleichen, sowie Mischungen von solchen mit Bienenhonig, sollen als „Syrup" oder genau ihrem Ursprung und ihrer Zusammensetzung gemäß benannt und fakturirt werden.

§ 4. Verkäufer solcher Ersatzmittel und Mischungen haben den Besitz derselben mittelst deutlichen Anschlags im Verkaufslokale bekannt zu machen.

§ 5. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, sofern nicht zugleich die Strafbestimmungen des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 26. Februar 1888 zutreffen, mit Geldbuße bis zu Fr. 200 oder mit Gefängniß bis zu 3 Tagen bestraft.

Die richterlichen Urtheile sind jeweilen der Direktion des Innern mitzutheilen.

§ 6. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Sie ist im Amtsblatte bekannt zu machen und in die Gesetzsammlung aufzunehmen.

Eidg. statistisches Büreau.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die Direktion der **Sihlthalbahn** sucht mit Eingabe vom 26. Juni 1891 um die Bewilligung nach zur Verpfändung im I. Rang ihrer im Bau befindlichen, 13,8 Kilometer langen Linie Selnau- (bezw. Haltestelle Wiedikon-Außersihl) Forsthaus-Sihlwald, sammt Zubehörden und Rollmaterial, zum Zwecke der Sicherstellung eines auf den Bau und die Ausrüstung der Bahn zu verwendenden 4 % Anleihens im Betrage von Fr. 600,000.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird vorstehendes Verpfändungsgesuch hiemit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **25. Juli nächsthin** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 3. Juli 1891.

[3/3] Im Auftrage des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 156, vom 15. Juli 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 11. Juli. Bilanz der schweizerischen Sterbe- und Alterskasse für das Jahr 1890. Rubelkurs bei Zollzahlungen in Rußland. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 157, vom 18. Juli 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Erhöhung der Notenemission der Banque du commerce in Genf. Uebersicht über die im II. Quartal d. J. von den eidgenössischen Kontrolämtern ausgeführten Stempelungen und Proben von Gold- und Silberwaaren. Bilanz der Emmenthalischen Mobiliarversicherungsgesellschaft für das Jahr 1890. Italienische Handelsvertragsunterhandlungen. Schweizerisches Vizekonsulat in Brüssel. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1891
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	30
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	22.07.1891
Seite Page Pagina	1176-1185
Ref. No	10 015 375

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.